



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

September / Oktober /
November 2014



Herzliche Einladung zur biblischen Gartenparty am 21.9.2014

Los geht es mit einem Gottesdienst um
10:00 Uhr in der Johanneskirche, danach
feiern wir um das Gemeindehaus weiter.

Und das erwartet
Sie in dieser Aus-
gabe

- S. 4: Vom Segen im
Alltag
- S. 6: Informationen
zum Gemeindefest
- S. 8: Informationen zu
Kirchenvorstandswahl
2015
- S. 9: Die Barmer-
Erklärung von 1934
- Ab S. 10: Informatio-
nen aus dem Gemein-
dealltag
- Ab S. 15: Informatio-
nen zu anstehenden
Veranstaltungen



Mit Gottes Wort fit für den Tag

Liebe Gemeinde,
was brauchen Sie, um morgens gut in den Tag zu starten? Ist es die Tasse Kaffee? Oder das Glas Orangensaft? Eine kalte Dusche? Oder erstmal in Ruhe die Zeitung lesen? Morgens haben wir so unseren gewohnten Ablauf, jede und jeder den eigenen Vorlieben entsprechend.

Bei mir geht am Morgen nichts ohne ein frisches Frühstücksbrötchen oder eine Scheibe Brot. Das tägliche Brot, oder eben das tägliche Brötchen gehört für mich einfach zu einem guten Start in den Tag dazu. Wie zentral das tägliche Brot ist, zeigt sich im Vaterunser, das wir in jedem Gottesdienst

sonntags morgens beten: *Unser tägliches Brot gib uns heute.*

Brot ist unser Grundnahrungsmittel, das wir zum Leben brauchen. Und doch ist das tägliche Brot allein nicht genug. Nur vom Brot werden wir nicht satt. Jesus selbst sagt: *Der Mensch lebt nicht vom Brot allein...* Das wussten auch die Werbestrategen von Hohes C, wenn auch in einem ganz anderen als dem biblischen Sinn. Vielleicht kann sich der eine oder die andere noch an den Werbeslogan aus den 90er-Jahren erinnern: *Täglich Hohes C trinken. So wichtig wie das tägliche Brot.*

Die Werbung stellt den Orangensaft auf eine Stufe mit unserem täglichen Brot und macht sich ganz bewusst das biblische Motiv zu Nutze. *Der Mensch lebt schließlich nicht vom Brot allein...*

Bei Jesus geht der Satz anders weiter, als es sich die Werbung wohl für ihr Produkt wünschen würde. Nicht das tägliche Glas Hohes C ist wichtig, sondern der Mensch lebt neben dem Brot *von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.* Es reicht eben nicht, nur an den Körper zu denken, zu essen und zu trinken. Auch unser Inneres braucht Nahrung. Und dazu gehört mehr als das tägliche Brot in Form des Frühstücksbrötchens oder das Glas



Hohes C. Auf Gottes Wort zu hören, ist Nahrung für unser Inneres. Und die brauchen wir jeden Tag aufs Neue, so nötig wie das tägliche Brot.

Wie gut kann es tun, mit Worten

aus der Bibel in den Tag zu starten! Mit Nahrung für unser Inneres, die auf ganz andere Weise satt macht als es das Brötchen kann.

Mit Gottes Wort werde ich fit für den Tag, z.B. indem ich die Losungen lese. Gottes Wort für jeden Tag, das mich begleitet und mir hilft, in der morgendlichen Hektik inne zu halten. Zur Ruhe zu kommen, aufzutanken, bevor der Tag so richtig beginnt.

Probieren Sie doch mal aus, wie es sich für Sie anfühlt, mit Worten aus der Bibel in den Tag zu starten. Unter www.losungen.de finden Sie die Losungen für jeden Tag. Wenn Sie mögen, mailen Sie mir von Ihren Erfahrungen oder sprechen Sie mich an.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre Vikarin Christina Weyerhäuser

Bingen, im August 2014

Liebe Gemeinde,
die Medien berichteten, dass die Zahl der Kirchaustritte deutlich angestiegen ist. Grund hierfür ist vor allem ein Brief der Banken an ihre Kunden. In ihm wurde abgefragt, ob man einer Kirche angehört, da man dann auf seine Kapitalerträge auch Kirchensteuer zu entrichten hätte.

Das sah für manchen so aus, als ob die Kirchen eine neue Steuer eingeführt hätten. Das stimmt leider so nicht, denn die Kirchensteuer wurde schon immer auf das gesamte Einkommen erhoben und damit auch auf Kapitalerträge. Durch die sogenannte Quellensteuer wird diese nun aber von den Banken erledigt.

Aus diesem Grund ist es auch gut, die steuerlichen Freibeträge bei seinen verschiedenen Anlagen zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Modellrechnungen der Kirche ergeben außerdem, dass bei einem Anlagevermögen von 100.000 € ca. 30 € im Jahr Kirchensteuer fällig werden.

Natürlich bedauere ich es, dass eine „verwaltungstechnische Umstellung“ solche Folgen hat. Und doch können die Banken letztlich nichts dafür. Da müssen wir uns als Kirchen schon selbst fragen, warum es den Menschen nicht mehr „wert“ ist, Mitglied in unserer Kirche zu sein. Gewiss hat der eine oder die andere den Kontakt zu uns verloren und fragt sich, was es einem noch bringt, Mitglied zu sein.

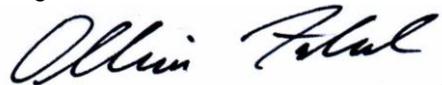
Das Gemeindefest am 21.9.2014 bietet da sicher eine gute Gelegenheit, diesen Kontakt wieder aufzufrischen. Vielleicht bringen Sie mal einen Nachbarn mit, der mit uns in der letzten Zeit nicht so viel zu tun hatte.

Zum anderen geht es aber auch darum, die Angebote der Kirchengemeinde wieder neu für sich zu entdecken – dazu lädt der Gemeindebrief ein. Ich freue mich, dass durch Pfarrerin Decker-Horz das Angebot von Frauen aktiv weiterhin auch 14tägig weitergehen wird.

Doch mit der Mitgliedschaft und der Kirchensteuer ermöglichen Sie uns auch Verantwortung in der Gesellschaft zum Beispiel durch unseren Kindergarten oder durch die Arbeit mit Asylsuchenden in Ingelheim zu übernehmen. Die Diakonie ist ein wichtiges Arbeitsfeld der Kirche. Damit dort noch mehr möglich ist, finden Sie einen Spendenaufruf anbei – helfen Sie uns, damit wir anderen helfen können.

Als letztes wollen wir auch durch neue Angebote neue Zugänge zu Gott und unserer Gemeinde schaffen. Ein Projekt ist, ein Gottesdienst mit der Möglichkeit der Einzelsegnung durchzuführen, der am 2. Advent stattfinden wird. Der nachfolgende Artikel soll sie auf diesen Gottesdienst einstimmen.

Und falls Sie als Kirchenmitglied sich bei der weiteren Entwicklung der Gemeinde einbringen wollen, dann bietet die anstehende Kirchenvorstandswahl Ihnen gute Möglichkeiten: Kandidieren Sie und gestalten Sie mit – auf dass die Menschen wieder verstehen und erleben, wie gut es tut und wie wichtig es ist, Mitglied in einer Kirche zu sein. Dann werden kommende „Verwaltungsreformen“ auch nicht mehr solche Folgen haben.



Pfarrer Olliver Zobel

Vom Segen im Alltag

Chancen und Grenzen

Der Ausdruck „Segen“ begegnet jedem von uns im Alltag. Der Gartenbesitzer behauptet, dass der lang ersehnte Regen ein Segen für die Pflanzen sei, bei einer Familie mit Kindern spricht man oft von Kinderseggen.

An dieser kurzen Auflistung ist bereits erkennbar, dass Segen zwar in vielen verschiedenen Lebenssituationen existent, aber irgendwie auch eine diffuse Angelegenheit ist. Doch wird er stets in einem positiven Kontext gesehen! Als etwas Überirdisches, auf das wir als Mensch keinen direkten Einfluss ausüben können, das wir aber gerne annehmen. Segen ist stets verbunden

mit den positiven Begriffen von Glück, Gedeihen, Gnade und Schutz.

Die Menschen bitten um den Segen, wenn es zu Veränderungen in ihrem Leben kommt. Sie bitten um den Segen bei der kirchlichen Trauung oder der Taufe. Diese Bitte zeigt, dass selbst der moderne Mensch tief in seinem Inneren an etwas glaubt, selbst wenn dies nicht direkt fassbar ist. Doch was genau ist dann dieser Segen und was bewirkt er? Ist er letztlich vielleicht nur ein frommer Wunsch des Pfarrers? Oder handelt es sich etwa „nur“ um eine Prozedur oder Tradition, die bei gegebenen Anlässen einfach dazugehört? Schließlich garantiert solch ein

Segen kein Gelingen. Es werden von der Kirche geschlossene Ehen wieder geschieden und junge Leute wenden sich schon bald nach ihrer Konfirmation wieder von der Kirche ab.

Segen bedeutet die Erinnerung und den Zuspruch, dass Gott mich im Blick hat – wie liebende Eltern, die ihre Kinder begleiten und ihnen helfen wollen, das Leben zu bewältigen. Sie können sie nicht vor allem Schweren bewahren, sie wollen aber mit ihnen gemeinsam alle Zeiten durchstehen.

Als Gottes Ebenbilder ermutigt Gott uns, diesen Zuspruch einander weiterzugeben. Das Segnen

bedeutet so auch das aufeinander Zugehen von Mensch zu Mensch. Erfahrungen aus Segnungsgottesdiensten belegen, dass Menschen durch den persönlichen Zuspruch, den sie beim Segnen erfahren, eine positivere Einstellung zu ihren Lebensumständen und zu Problemen gewinnen. Aber auch der Segnende fühlt sich nach dem Segnen gut. Damit kann der Segen als eine Art Kraftübertragung angesehen werden. Menschen helfen einander und mit diesem Miteinander finden sie einen gemeinsamen Nenner in ihrem Glauben. Sie intensivieren zusammen ihr Verhältnis zum Glauben und zu Gott.



Selbstverständlich kann ein Segenswort im Alltag des einzelnen Menschen keine Berge versetzen und zur Zauberformel und Lösung aller Probleme werden. Vielmehr sollen Segensworte Trost spenden und Zuversicht vermitteln. Sie zeigen auf, dass Gott für jemanden da ist, dass er ein Ansprechpartner ist, auf den man stets vertrauen kann. Nur mit einer positiven Einstellung zum eigenen Leben bzw. der Lebenssituation können Probleme angegangen und evtl. auch gelöst werden. Gemeinsam gelingt das besser!

Obwohl der Segen aus protestantischer Sicht nicht an Bedingungen geknüpft ist, gibt es Voraussetzungen, damit er wirken kann. Wer keinen Zugang zum Glauben finden kann, der ist auch nicht bereit den Segen anzunehmen, sich durch das Segnen helfen zu lassen und sich damit auseinander zu setzen. Ein Pfarrer aus Baden-Württemberg hat die Segnung einmal als Schnittstelle von Gottesdienst und Seelsorge beschrieben. Oftmals fragen gerade Menschen in unglücklichen Umständen

nach dem Segen und finden durch den Segnenden Nächstenliebe und Hilfe. Ihnen wird dadurch vermittelt, dass sie nicht alleine sind, dass Gott sie nicht

im Stich lässt.

Segnen muss nicht immer durch den direkten Kontakt erfolgen. So wirkt z.B. der vom Pfarrer/in gesprochene Segen im Gottesdienst über die Distanz, während der Segenspruch mit erhobenen Händen zur Gemeinde gesprochen wird. Auch gibt es

Segnungsrituale, die besonders auf Kinder oder Jugendliche zugeschnitten sind. Traditionell segnet in Gottesdiensten und bei Amtshandlungen der/die Pfarrer/in. Dies ist aber aus theologischer Sicht nicht obligatorisch. Mit entsprechender

Schulung können auch autorisierte „Laien“ den Segensdienst ausüben. Voraussetzung ist aber eine entsprechende Offenheit von allen Beteiligten. Mit der Bibel ist die Segnung im Alltag durch alle gläubige Menschen vereinbar. So spricht Gott zu Abraham (1.Mose 12,2): „Ich will dich segnen – und du sollst ein Segen sein.“

Christiane Neubert

Von Martin Luther ist folgende Anleitung zu einem Abendsegen überliefert:

Des Abends, wenn du zu Bett gehst, kannst du dich segnen mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und sagen:

Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen.

Darauf kniend oder stehend das Glaubensbekenntnis und das Vater-unser.

Willst du, so kannst du dies Gebet dazu sprechen:

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände.

Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Alsdann flugs und fröhlich geschlafen.



Auf zur Biblischen Gartenparty

**Herzliche Einladung zum Gemeindefest der
Evangelischen Johanneskirchengemeinde**

am 21. September 2014 ab 10:00 Uhr

Kurfürstenstr. 9, 55411 Bingen

**Weitere Infos unter
www.bingen-evangelisch.de**



Ein buntes Programm erwartet sie auf dem Gemeindefest:

- 10:00 Uhr:** Festgottesdienst mit dem Kirchenchor
Ab 11:30 Uhr: Buntes Treiben um das Gemeindehaus mit Bücherbasar, Tombola, Salzaktion, Stuhlprobesitzen, Programm für Kinder, Airhockeyturnier, Stand des Eine-Welt-Ladens
Ab 13:00 Uhr: Buntes Programm auf der Bühne mit Beiträgen der Musikschule Bingen, des Turnverein Bingen, des Kindergartens und einem Gartenquiz
16:00 Uhr: Musikalischer Abschluss mit der KKM Sponsheim

Für Essen und Trinken wird wie immer reichlich gesorgt.

Außerdem ...

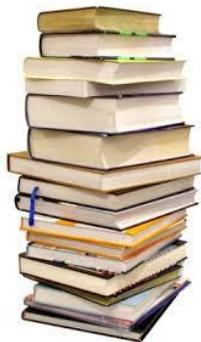
Herzliche Einladung zum Stühle-Probe-sitzen



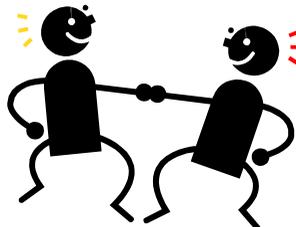
Manch einer hat uns in der letzten Zeit angesprochen, ob wir nicht neue Stühle für das Gemeindehaus anschaffen könnten. Die alten seien doch ziemlich in die Jahre gekommen. Also haben wir uns im Bauausschuss an die Planung gemacht. Am Gemeindefest können Sie vier Stuhltypen Probessitzen, die es in die engere Wahl geschafft haben. Nennen Sie uns Ihren Favoriten und helfen Sie uns, dass wir die richtige Entscheidung treffen.

Bücherspenden erwünscht

Der Bücherflohmarkt der Gruppe Frauen aktiv e.V. gehört ja schon zum Standardprogramm unseres Gemeindefestes. Dazu brauchen wir aber wieder Bücherspenden. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wann Sie ihre Bücherspenden vorbeibringen können.



Helferinnen und Helfer gesucht



Und damit dann auch alles klappt, brauchen wir wieder Helferinnen und Helfer. Sei es beim Aufbauen am Samstag, für die unterschiedlichsten Dienste am Sonntag oder nach dem Abschlusskonzert zum Abbauen. Wenn viele mit anpacken, dann klappt das auch und niemand muss sich den ganzen Tag „abrackern“. Bitte melden Sie sich bei Frau Bollenbach im Gemeindebüro.

Eine große Chance mitzugestalten

Kirchenvorstandswahlen 2015



Am 26. April 2015 soll das oberste Leitungsorgan der Gemeinde gewählt werden: der Kirchenvorstand (KV). Neben den gewählten Mitgliedern besteht er aus den Pfarrerinnen und Pfarrern. Den Vorsitz bestimmt der Kirchenvorstand durch geheime Wahl, wobei ein Gemeindeglied oder ein Pfarrer bzw. eine Pfarrerin bestimmt werden kann. Die Wahl regelt die Kirchengemeindegewahlordnung (KGWO). Hier einige Informationen zur Wahl:

Wahlrecht:

Die Mitglieder des KV werden von den wahlberechtigten Gemeindegliedern in gleicher, freier, allgemeiner, geheimer und unmittelbarer Wahl gewählt (§2 KGWO).

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Benennungsausschuss

Zur Aufstellung des Wahlvorschlages bildete der KV einen Benennungsausschuss (§5 KGWO). Dem Benennungsausschuss gehören in unserer Gemeinde (2178 Mitglieder) eine Pfarrerin und ein Pfarrer sowie drei Mitglieder des KVs und fünf Gemeindeglieder, die nicht Mitglieder des KVs sind, an.

Der Benennungsausschuss in unserer Gemeinde setzt sich zusammen aus:
Pfarrerinnen Decker-Horz, Pfarrer Zobel
KV-Mitglieder: Frau Classen-Baltes, Herr Retzlaff, Frau Tullius
Nichtmitglieder des KVs: Herr A. Beckmann, Frau A. Butz, Herr Dr. J. Geisler, Frau R. Hemmes, Frau Neibert

Größe des zukünftigen KVs

Der KV hat beschlossen, die Zahl der zu wählenden Mitglieder für den neuen KV auf 10 festzulegen; sie richtet sich nach der Zahl der Gemeindeglieder. Dementsprechend bedarf es 13 Kandidaten für die Wahl (§ 7 KGWO).

Art der Wahl

Nach KV-Beschluss werden in Bingen die KV-Wahlen nach dem Prinzip der *Einheitswahl* (§9 KGWO) durchgeführt – d.h. das gesamte Gemeindegebiet (Bingen-Stadt, Kempten, Gaulsheim) bildet *einen* Wahlbezirk. Eine *Einheitsliste* wird für das Gemeindegebiet aufgestellt.

Jugenddelegierte im KV

Die Kirchensynode hat im November 2013 eine wichtige Neuerung beschlossen: erstmals können 14 bis 17-jährige Gemeindeglieder zu Mitgliedern im KV gewählt werden (§10 KGWO) und zwar in der Gemeindeversammlung (in Bingen Februar/ März 2015), die vor der Wahl stattfindet. Diese Jugenddelegierten haben vergleichbare Rechte und Möglichkeiten wie alle anderen Mitglieder im KV; volles Stimmrecht bekommen sie aber erst am Tag ihres 18. Lebensjahres.

Also – wer hat als Jugendlicher Lust, mitzubestimmen, wie und was unsere Kirchengemeinde lebt?

Hiltrud Tullius

Ein beherzter Protest

Die Barmer Theologische Erklärung von 1934

Vor 80 Jahren, am 31. Mai 1934, verabschiedeten die Vertreter der Deutschen Evangelischen Kirche ein Dokument gegen den Führerkult, der tief in die Herzen der Menschen und der Kirche gedungen war (Deutsche Christen). Sie wurde als Barmer Theologische Erklärung bzw. als Barmer Bekenntnis bekannt, das noch heute in unserer Ev. Kirche Gültigkeit hat.

Theologen und Pfarrer aus nahezu allen Teilen Deutschlands bekannten hier, es gebe nur einen, dem Christen Gehorsam

schulden: „Jesus Christus und seinen befreienden Zu-

spruch und ebenso kräftigen Anspruch auf unser ganzes Leben.“ (s. Evangelisches Gesangbuch 810).

Zum ersten Mal seit der Reformation widersprachen Lutheraner, Reformierte und Unierte gemeinsam aus vollem Herzen des Glaubens heraus allem Volks- und Rassekult, der Vergottung von Blut, Boden und Führer. Unter maßgeblicher Federführung des Theologen Karl Barth räumte die Barmer Synode damit auf, dass Kirche /Glaube von Welt /Politik getrennt zu betrachten seien. Gewiss sind dies verschiedene Bereiche, sie sind aber aufeinander bezogen und der Christ lebt und handelt in beiden – er trägt für beide Verantwortung und bezieht aus seinem

Glauben heraus Stellung in Politik, Wirtschaft, Ethik. Damals, als die Barmer Theologische Erklärung formuliert wurde, in der düsteren, bedrohenden NS-Zeit, schlossen Mut und Klarheit des Glaubens das Risiko ein, sich vor aller Welt Finger und Lippen zu verbrennen, ja in Lebensgefahr zu geraten (Bekennende Kirche) – und wie ist das mit diesem Barmer Bekenntnis

heute?

Heute noch hat die Barmer Theologische Erklärung in den Grundsätzen unserer Kirche Gültigkeit. Sie ruft geradezu zum Sich-

Einmischen, zu

Mut wie auch zu Unruhe auf. Aus ihr heraus entwickelte sich das Sicheinmischen in die Friedensdiskussion, in die Umweltproblematik, in das verantwortliche Handeln in der Wirtschaft, in die Frage nach begleitetem Sterben, nach würdigem, demokratischem Umgang mit Arbeitnehmern (auch mit denen im kirchlichen Umfeld!).

Die Barmer Theologische Erklärung entwickelte sich zu einem Bekenntnis, das auch heute noch ein Aufruf zum Sich-Einmischen, zum verantworteten christlichen Handeln ist. Wir müssen immer wieder üben, uns von unserer Glaubensüberzeugung aus ganzem Herzen in die Welt und die Kirche einzumischen.

Hiltrud Tullius



„Mut tut gut“

Kinderbibeltage zur Königin Esther in den Sommerferien

Fröhlich sitzen über 40 Kinder beim Abschlussfest im Gemeindehaus der Evangelischen Johanneskirchengemeinde in Bingen. Noch einmal hören sie die Geschichte von der Königin Esther. Doch dieses Mal sind sie mit beteiligt, denn drei der Hauptpersonen müssen sie mit lautstarkem Buhren, Applaus und Pfeifen begleiten. Am Ende steht



dann aber auf jeden Fall der große Jubel, dass es die Königin Esther wieder geschafft hat, ihr Volk vor der Vernichtung zu retten.

In den Tagen vorher haben sich die Kinder mit der Esthergeschichte Abschnitt für Abschnitt beschäftigt. Die Theatergruppe stimmt sie ein und dann geht es in drei Altersgruppen zur Sache. Dabei entdecken die Kinder, dass aus einem einfachen Mädchen eine Königin werden kann und dass auch in ihnen viele verborgene Talente schlummern. Und dann geht es aber auch um die Verantwortung, die aus diesen Gaben und Möglichkeiten erwachsen. Da braucht es dann manchmal auch Mut, Flagge zu zeigen und für die Dinge und Werte einzutreten, die einem im Leben wichtig sind. Doch genau dazu hat Gott die Menschen erschaffen und will sie in ihrem Leben begleiten – wie damals die Königin Esther.

Ich war am Ende auf jeden Fall begeistert, dass über 20 Mitarbeitende in den Tagen den Kindern ein tolles Programm geboten haben. Es ist eine

große Chance, dass wir mit Kindern zentrale biblische Themen besprechen können. Dabei entdecken wir, dass die alten Geschichten auch heute noch interessant und spannend sind. Ja, dass wir heute noch für unser Leben daraus prima Tipps ziehen können. Und der Spaß kommt ja auch nicht zu kurz, denn in den Gruppen wurde ja auch noch gebastelt und gespielt.

Am Sonntag findet dann noch ein fröhlicher Familiengottesdienst zum Abschluss statt. Die Besucher lernen Gott als den großen Regisseur im Estherbuch kennen. ER hat eine Vorstellung von dem Leben seiner Geschöpfe in dieser Welt und will den Menschen helfen, ihre Rolle zu finden und dann auch auszufüllen. Bei gutem Wetter sitzen dann die Eltern mit ihren Kindern noch eine ganze Weile zusammen, bis die Wolken immer dunkler werden. Aber bis die ersten Regentropfen fallen, ist alles aufgeräumt und alle sind sich einig, dass nächstes Jahr die 12. Kinderbibeltage in der Johanneskirchengemeinde stattfinden müssen.

Pfarrer Olliver Zobel

Infos aus dem Kindergarten

Liebe Gemeinde,

das Kindergartenjahr geht dem Ende entgegen und bald werden unsere „Spürnasen“ zur Schule gehen.

In den letzten Wochen gab es mit dieser Gruppe zahlreiche Aktivitäten: so z.B. ein Besuch im grünen Klassenzimmer, ein Vormittag bei der Binger Feuerwehr, der Patentag auf dem LGS-Gelände, ein Schnuppertag und ein gemeinsamer Projekttag in der Grundschule.

Unsere Abschlussfahrt in den Luisenpark nach Mannheim mit anschließender Übernachtung war noch einmal ein Höhepunkt für die Spürnasenkinder.

Im Abschlussgottesdienst unter dem Thema „Die Arche Noah“ wurden die Spürnasen „offiziell“ verabschiedet.

Desweiteren verabschiedeten wir uns auch von Katrin Barth, die ihr Anerkennungsjahr als Erzieherin erfolgreich abgeschlossen hat.



Alles Gute und Gottes Segen wünsche ich allen auf ihrem weiteren Lebensweg!

Ab September begrüßen wir Katharina Müller in unserer Einrichtung. Sie wird bei uns ihr Anerkennungsjahr absolvieren. Viel Erfolg! Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Im Kindergarten konnten außerdem noch einige Verschönerungsarbeiten und Anschaffungen durchgeführt werden.

So wurden ein Gruppenraum und der Flurbereich mit einem neuen Anstrich versehen. Im Juli wurde neuer Sand im Außengelände aufgefüllt, - danke an die fleißigen Helfer!

Ein weiteres großes Ereignis war die Anlieferung der neuen Sitzgruppe und der Kinderbank – gesponsert vom Förderverein unserer Gemeinde.

Die Kinder konnten es kaum erwarten, endlich darauf Platz zu nehmen. Vielen herzlichen Dank dafür!



Für die Entsorgung der alten Sitzgruppe möchte ich Herrn Bittner & Herrn Praß ein großes Dankeschön sagen!

Ich bin sehr froh, dass wir unsere Einrichtung wieder ein Stück „verschönern“ konnten und die Planungen für die Sanierung des Waschraums im nächsten Jahr laufen schon...

Ihnen allen eine gute Zeit wünscht

A handwritten signature in black ink that reads "Elke Wiehl". The signature is written in a cursive, flowing style.

Leiterin Elke Wiehl

Unsere Angebote für Kinder und Jugendliche

Johnny Church lädt zur Kinderkirche ein:

Johnny Church freut sich auf viele Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren, die Lust haben, mit ihm auf spannende Entdeckungsreise zu gehen. Jeweils steht ein biblisches oder christliches Thema im Mittelpunkt, dazu wird gesungen und gebastelt – und zum Mittag gibt es eine gute Stärkung. Das Team um unseren Gemeindepädagogen Paul Nicolay hat wieder einiges vorbereitet. Bei Fragen wenden Sie sich bitte ans Gemeindebüro oder per Mail an nicolay@bingen-evangelisch.de.



Die nächsten Treffen finden am Samstag, den 18. Oktober und am Samstag, den 29. November 2014 jeweils um 10:00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Unsere Jungchar trifft sich jetzt wöchentlich, jeweils am Dienstag um 14:30 Uhr im Gemeindehaus.



Jungs sind aber auch herzlich willkommen. Unser Treff für die Teenies zwischen 9 und 13 Jahren hat sich so gut entwi-

ckelt, dass wir uns entschieden haben, ihn nun wöchentlich anzubieten. Die Teenies entwickeln mit Herrn Nicolay gemeinsam ihr Programm, so dass jeder seine Wünsche einbringen kann. Also am Besten gleich mal vorbeischauen und mitgestalten. Gewiss finden sich dann wieder so spannende Aktionen, wie die letzte Übernachtungsparty im Gemeindehaus.

Jugendtreff für die Konfis und Ex-Konfis, alle 14 Tage am Sonntag ab 18:30 Uhr im Gemeindehaus



Auch diese Gruppe hat sich in den letzten Monaten gut entwickelt. Manches wurde gemeinsam unternommen – so ging es auf die Eisbahn oder ins Naturbad. Es wurde gekocht und gespielt. Durch die neuen Konfis werden hoffentlich noch ein paar weitere dazu stoßen.

Umso dringender suchen wir noch eine/n volljährigen Mitarbeiter/in, der/die Frau Berres unterstützt, die sich zurzeit um den Jugendtreff kümmert. Wer Interesse hat, bitte im Gemeindebüro melden. Es wäre schade, wenn wir das Angebot deswegen reduzieren müssten.

Musik in der Johanneskirche

Rückblick und Ausblick

Nach dem Adventskonzert am 1. Dezember 2013, gestaltete der Chor, wie es nun eine schöne Tradition zu werden verspricht, den Abendgottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag mit. Am 11. April war es ein sehr trauriger Anlass, der alle Sängerinnen und Sänger, denen dies möglich war, zusammenrief, um mit geistlichem Gesang zu trösten: die Trauerfeier für unseren verstorbenen Sangesbruder Dieter Beeh im Waldalgesheimer Ruheforst. Mit drei ergreifenden Chorälen aus Passionen Johann Sebastian Bachs und einem Chorsatz Johann Crügers, die der Chor in sauberer Intonation vortrug, wurde im Karfreitagsgottesdienst musikalisch an den Kreuzestod Jesu Christi erinnert.

Am 24. Mai 2014 gestalteten der glücklicherweise wieder einigermaßen genesene, lange schmerzlich vermisste Dekanatskirchenmusiker Gerhard Lommler an der Orgel, der Kirchenchor und als Gäste das Blechbläserquintett „Holzfrei“ aus Rümmelsheim das traditionelle Frühlingskonzert in der Johanneskirche. Die Bläser umrahmten sehr unterhaltsam die beiden Orgelwerke von Bach, Vater und Sohn Carl Philipp Emanuel, und die zum Teil höchst anspruchsvollen Chorstücke von Bernhard Klein, Psalm 23, Psalm 133 und „Abendsegen“ von Andreas Seger, Mozarts „Ave verum“ sowie drei moderne geistliche Sätze, die am E-Piano Michael Hombach souverän begleitete. Ein weiterer Glanzpunkt war die Händelarie „Oh Sleep, why dost thou leave me?“, von Constanze Sommer (Mezzosopran) in schlackenloser Linienführung gemeistert.- Ein nach dem Motto

„Von Bach bis zu den Beatles“ das Publikum rundum begeisterndes Konzert.

Der Kirchenchorausflug mit dem Rheinhessenbähnchen nach Oppenheim am 31. Mai, den unsere Sangesgeschwister Dr. Klaus Peter und Angela Konrad sowie Ingrid Müller-Reuß hervorragend vorbereitet hatten, war, auch dank humorvollkompetenter Führungen durch die Oppenheimer „Unterwelt“ und die Katharinenkirche (wo wir ein kleines spontanes Konzert gaben), ein voller Erfolg.

Nun werfen weitere kirchenmusikalische Ereignisse ihre Schatten voraus: zunächst der Auftritt im Gottesdienst des Gemeindefestes am 21. September, sodann - und nun bitte Trommelwirbel! – das Konzert am Ersten Advent, 30. November, 17 Uhr, u. a. mit Adventskantaten von Andreas Hammerschmidt und Dietrich Buxtehude, vor allem aber mit einer veritablen Bachkantate, der Kantate BWV 61: „Nun komm der Heiden Heiland“. Auch eine Komposition Hans-Georg Hauers wird wieder ihre Uraufführung erleben. Es musizieren das Binger Streichquartett „Ensemble à quatre“, der Kirchenchor unter seinem Dirigenten Andreas Seger und Gerhard Lommler, Orgel. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch (nicht ganz ungeübte) Sängerinnen und Sänger, die nicht unbedingt auf Dauer Mitglieder des Chors werden wollen, bei diesem anspruchsvollen Konzertprojekt mitsängen. **Wir proben donnerstags von 19.30 bis 21.00 Uhr.**

Walter Eichmann



BINGEN – Fairtrade town 2014

Unsere Gemeinde unterstützt die Stadt Bingen bei ihren Bemühungen ein Zeichen für einen gerechten Handel zu setzen.

Auf Initiative des Weltladens Bingen fasste der Stadtrat im Dezember 2012 den Beschluss, sich als „Fairtrade-Stadt“ zu bewerben. Zuerst wurde eine Steuerungsgruppe gegründet um die Vorarbeiten, die erforderlichen Aktivitäten vor Ort zu koordinieren. Dieser Gruppe gehören Vertreter der Stadt, der Schulen, der Kirchen, des Handels, der Gastronomie und der Vereine an. Überzeugungsarbeit musste geleistet werden, viele Sitzungen und Gespräche waren erforderlich, damit die Vorgaben von TransFair e.V. erfüllt werden konnten. Auf dem Neujahrsempfang der Stadt wurden z.B. Fairtrade-Baumwolltaschen angeboten, umso auf das Anliegen der Stadt aufmerksam zu machen, ebenso auch im Weltladen und in unserer Kirche.

Nach Erfüllung aller Vorgaben und Prüfung durch TransFair e.V. wird der Titel für zunächst 2 Jahre vergeben. Danach wird wieder kontrolliert, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind.

Diese Vorgaben sind nun erreicht und die Stadt Bingen erhält im September den Titel „Fairtrade town“. Mit einer öffentlichen Veranstaltung wird dieser offizielle Akt gefeiert, an dem hoffentlich auch viele Binger Bürgerinnen und Bürger teilnehmen werden. Der genaue Termin wird noch veröffentlicht.

Was bedeutet dieser Titel für Bingen, für uns Konsumenten? In vielen Einzelhandelsgeschäften und Supermärkten werden mittlerweile gesiegelte Produkte aus fairem Handel verkauft (nicht nur der oft genannte Kaffee) und

auch in der Gastronomie werden Fairtrade-Produkte angeboten.

Durch den Kauf dieser Produkte kann jeder dazu beitragen, dass den Erzeugern ein festgelegter Mindestpreis bezahlt werden kann, der über dem jeweiligen Weltmarktpreis liegt, der ihnen auch hilft, die Kosten einer nachhaltigen Produktion zu decken.

Unsere Kirchengemeinde ist Mitglied in der o.g. Steuerungsgruppe und auch Gründungsmitglied in der Aktionsgruppe 3. Welt e.V., Träger des Weltladens Bingen. Seit einigen Jahren wird zum Kirchenkaffee und bei Gemeindefeiern fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt. Und in der Kirche bieten wir fair gehandeltes Kakaopulver an – einfach eine Packung mitnehmen und das Geld in die „Renovierungskirche“ werfen. Auch die EKHN unterstützt auf vielen Ebenen den fairen Handel. Die Themen „fairer Handel“, Nachhaltigkeit, faire Arbeitsbedingungen sind also in unserer Gemeinde nicht ganz neu.

Und so freuen wir uns, dass durch die Verleihung des „Fairtrade-Siegels“ das Thema „Fair-Trade“ wieder einmal ins Blickfeld rückt und hoffen, dass sich immer mehr Menschen finden, die mit ihrem Einkauf einen fairen Handel in der Welt unterstützen.

Elke Retzlaff



Wir sind auf dem Weg!

Der Spaßmacher Gottes kommt wieder

Deutschland macht den KELCH-Test: Neues von der bundesweiten CSU
(Christlich Satirische Unterhaltung)
am 8.11.2014 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus

Vor einigen Jahren war der Pfarrer und Kabarettist Ingmar Maybach mit seinem Solo-Kabarett-Programm, der bundesweiten CSU, bei uns zu Gast. Die begeisterten Zuschauer erfuhren, was die Kirche von Telekom und IKEA lernen kann und warum Angela Merkel immer eine kleine rote „Mundorgel“ in ihrer Handtasche hat. Besonders der Vergleich der vier Evangelien mit der deutschen Presselandschaft und die Telefon-hotline der evangelischen Kirche („Ich will den Benny taufen lassen...“) sind vielen noch in lebhafter Erinnerung.

Das Publikum war sich damals mit Pfarrer Zobel und dem Kirchenvorstand einig: „Davon wollen wir noch mehr in unserer Kirche erleben“.

„Ich freue mich sehr, dass der Kollege mit seiner inzwischen tatsächlich bundesweit erfolgreichen CSU wieder zu uns nach Bingen kommt“ so Pfarrer Zobel.

Bei „Deutschland macht den KELCH-Test“, so der Titel des neuen Programms, gibt es wieder einen augenzwinkernden Blick hinter die kirchlichen Kulissen und in gewohnt geistreicher Weise den Brückenschlag zwischen Politik und Religion. Maybach zeigt die revolutionäre Kraft des Evangeliums auf, mit kirchenkabarettistischer Kapi-

talismuskritik und biblischem Banker-bashing.

Sind die „Perlen des Glaubens“ das All-Inclusive-Armband des Protestantismus? Lässt sich mit einem Schlager aus Bibelworten der nächste European

Song Contest gewinnen? Ingmar Gildo Alexander probiert es! Warum wirkt manche Braut wie ein Duracell-Häschen in weiß? Kann man Rassisten einfach in die Wüste schicken? Dann sollte doch der Sarrazin einfach in die Sahara ziehn!

Die große Theologie kommt auch diesmal nicht zu kurz. Wie kommt das Leid in die Welt? Die Antwort gibt

es in der Revue-Nummer „Theodi-A, Theodi-B, Theodi-C“.

Pfarrer Maybach schlüpft dabei in verschiedene Bühnenrollen, vom Küster über den Schlagersänger bis zum Duracell-Häschen. Beste kabarettistische und musikalische Unterhaltung ist also bei dieser CSU wieder garantiert.

Karten gibt es im VVK für 13,- € bei der Buchhandlung Schweikardt und im Gemeindebüro und an der Abendkasse für 15,- € (jeweils auch ermäßigt für 10,- €).

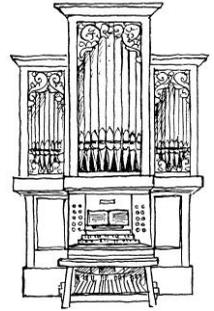
Weitere Informationen zum Programm unter www.pfarrer-maybach.de oder auf www.bingen-evangelisch.de.



Orgelkonzert in der Johanneskirche

Samstag, 11. Oktober, 17:00 Uhr, Mainzer Str. 44, Bingen

Mit befreundeten Musikern lädt unser Organist Herr Lommler zu einem abwechslungsreichen Konzert ein. Im Zentrum stehen wieder Stücke an der Orgel von Johann Sebastian Bach, Johann Pachelbel und Wilhelm Rudnick. Seien Sie also gespannt auf überraschende Klänge! Der Eintritt ist frei – um eine Spende für die Kirchenmusik wird am Ausgang gebeten. Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer finden leichten Zugang über die Kurfürstenstraße.



Mit Gott hinein in den heiligen Krieg?

Evangelische Kirche und erster Weltkrieg

Anhand von ausgewählten Beispielen (aus dem Südteil der Rheinischen Kirche) führt der Vortrag in diese ausgesprochen komplexe Thematik ein. Er sucht dabei nach Antworten auf die Frage, warum die Evangelische Kirche auf den Kriegsausbruch 1914 in einer Weise reagierte, die für sie selbst in vollem Einklang mit ihrem kirchlichen Auftrag stand, die aber gemessen an unseren heutigen Maßstäben der Botschaft des Evangeliums diametral entgegensteht.

**Vortrag von Dr. Andreas Metzging, Leiter der Ev. Landesarchivstelle Boppard
Dienstag, 14.10.2014, 19.30 Uhr im Gemeindehaus (Kurfürstenstraße 9)**



Gottesdienst am Reformationstag

**31.10.2014 um 19:00 Uhr
in der Johanneskirche (Mainzer Str. 44)**

Gemeinsam mit der Evangelischen Christuskirchengemeinde aus Büdesheim laden wir zu einem Gottesdienst am Reformationstag ein.

Gedenken der Reichspogromnacht

**am Sonntag, den 9. November 2014, um 20:00 Uhr
an der ehemaligen Synagoge
(Feuerwehrwache, Rochusstraße)**

Der Ausschuss für Ökumene in Bingen und der Arbeitskreis Jüdisches Bingen lädt wie in jedem Jahr zu einer Gedenkveranstaltung anlässlich der Reichspogromnacht ein.



„Mahl-Zeit? Was essen wir heute – wie essen wir morgen?“

Gottesdienst zum Buß- und Bettag
in der Nikolaikirche (Alzey)

am Mittwoch, 19. November 2014, 19:00 Uhr

Der Gottesdienst in Bingen an der Johanneskirche entfällt
zugunsten dieses zentralen Gottesdienstes.



Themenabend zur Organspende

Donnerstag, 13. November 2014 ab 18:00 Uhr
im Gemeindehaus der Evangelischen
Christuskirchengemeinde (Dromersheimer
Chaussee 1)

Gespräche zur Organspende sind zunehmend ein Thema in der Öffentlichkeit. „Soll ich mich für die Organspende entscheiden oder dagegen?“ Das neue Transplantationsgesetz sieht vor, dass sich jeder Deutsche

diese Frage stellt. Eine Antwort zu finden, ist nicht leicht. Eine Organspende kann Leben retten. Die Entscheidung für oder gegen den Organspendeausweis beeinflusst, wie die Hinterbliebenen den Tod erleben.

Ab 18.00 Uhr wird es die Möglichkeit zu einem offenen Gespräch in der Kirche, rund um die Wanderausstellung „Herz verschenken“ der Initiative Organspende geben.

Ab 19.00 Uhr wird der Themenabend unter dem Titel „Organspende und Christentum, Akt der Nächstenliebe“ beginnen. Dazu werden folgende Personen referieren: Pfrn. Norina Mutzek (Christuskirche), Eva Jakob (Kordinatorin Region Mitte der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO)), Michael Fastabend (Regionalgruppe Rhein/Main vom Bundesverband der Organtransplantierten (bdo)) und Pfrn. Renate Bleier (Klinikseelsorgerin der Evangelischen Seelsorge in der Universitätsmedizin Mainz).

Der Abend wird eine gute Möglichkeit bieten, offene Fragen, die uns alle, auch unter christlichen Gesichtspunkten beschäftigen, zu beleuchten und kann als Entscheidungshilfe dienen, für den persönlichen Umgang mit dem Thema.

Siegfried Seckler

Freud und Leid

Taufen



Clara Wagner am 25.5.2014
Emilia-Angela Rattanachawee am 25.05.2014
Pedro Rafael Ramos Branco am 25.05.2014
Ana Rita Glória Ramos Branco am 25.05.2014
Marisa Manuela Oliveira da Gloria am 25.05.2014
Ruben Manuel Oliveira da Gloria am 25.05.2014
Ana Beatriz Gloria Soares am 25.05.2014
Samuel Engelhardt am 29.06.2014
Luna Leona Götzmann am 29.06.2014
Emilia Louise Vieregg am 06.07.2014
Marlon Jung am 31.08.2014
Morlynn Anneclaire Lisa Fischer am 31.08.2014

Trauung



Waltraud und Jochen Klein am 24.05.2014
Melissa Elaine Gossett und Christian-Daniel Tiedeke am 26.07.2014
Isabell Sahlbach und Timo Thomas Lorenz am 02.08.2014
Anna Hallensleben und Josia Tiedtke am 15.08.2014

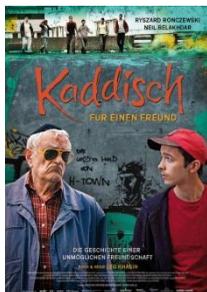
Beerdigungen



Toyoko Lommler-Mihashi am 24.06.2014
Hans Günther Wolfgang Krome am 18.07.2014
Gertrude Göppert am 29.07.2014
Alexander Gilles am 1.8.2014
Annemarie Bönisch am 15.8.2014
Franz Karsten am 19.8.2014

Kaddish für einen Freund

Kino an Buß- und Betttag in Kooperation mit dem KiKuBi
am 18.11. um 20:15 Uhr und am 19.11.14 um 17:15 & 20:15 Uhr



Ali, ein Jugendlicher, der in Berlin Kreuzberg lebt, ist in einem palästinensischen Flüchtlingslager aufgewachsen. Dort hat er ‚gelernt‘, Juden zu hassen. Seine Familie muss die Abschiebung befürchten, als Ali bei einem Wohnungseinbruch erwischt wird. Dort wohnt ein 84-jähriger russischer Jude. Unter der Voraussetzung, dass sich der Einbrecher entschuldigt und er die Wohnung renoviert, kann die Abschiebung abgewendet werden und es entsteht eine Freundschaft.

D / 2011 / 96 min / FSK 12 / Regie: Leo Khasin

Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



Kirchenchor

donnerstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Kinderkirche

alle 2 Monate samstags ab 10:00 Uhr (Gemeindehaus)

Jungschar für 10 bis 12 Jährige

dienstags um 14:30 Uhr (Gemeindehaus)

Konfirmandengruppe

freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Jugendtreff für junge Leute ab 12 Jahre

jeweils alle 14 Tage sonntags um 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

Pfadfindergruppe

jeweils dienstags - Näheres unter: www.christuskirche-bingen.de

Frauen aktiv e.V

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Frauentreff

mittwochs alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (Gem.-Haus) nach Absprache

Bibelkreis in Gaulsheim

mittwochs (monatlich) ab 20:00 Uhr in „Marienheim“ (Ansprechpartnerin: Frau Graebisch)

Besuchsdienstkreis

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Tullius)

Freundeskreis Seelische Gesundheit

mittwochs ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

NA – Narcotic Anonymous

freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Anonyme Alkoholiker

dienstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Besondere Termine und Gottesdienste

| | | |
|---------------|-------|---|
| So., 21.09.14 | 10:00 | Festgottesdienst und Gemeindefest |
| Sa., 11.10.14 | 17:00 | Orgelkonzert in der Johanneskirche |
| Di., 14.10.14 | 19:30 | Vortrag: „Mit Gott hinein in den heiligen Krieg“ (Gem.haus) |
| Fr., 31.10.14 | 19:00 | Reformationsgottesdienst in der Johanneskirche |
| Sa, 8.11.14 | 19:00 | Kirchenkabarett mit der CSU im Gemeindehaus |
| So., 9.11.14 | 20:00 | Gedenken der Reichspogromnacht |
| So., 23.11.14 | 10:00 | Gottesdienst am Ewigkeitssonntag |

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
 Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

-  Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchenkaffee ein.
- In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:
-  Gaulsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche
- Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule
-  Jeden Donnerstag um 16:30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle im Altenheim Stift St. Martin (jeweils am ersten Donnerstag mit Abendmahl)

WICHTIGE ADRESSEN

- * **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-984152 – eMail: zobel@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrstelle 2:** Pfarrerin Decker-Horz, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 0611-1687410 – eMail: decker-horz@bingen-evangelisch.de
- * **Vikarin:** Christina Weyerhäuser, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 14171 – eMail: weyerhaeuser@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrbüro:** Julia Bollenbach, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – Fax: 06721-17265 - sekretariat@bingen-evangelisch.de
- Öffnungszeiten:** Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- * **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48, Tel.: 06721-17589
- * **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278 – eMail: klaus.retzlaff@gmx.de
- * **Küster:** Michael Bittner, Hindenburgstr. 2, Tel.: 06721-10897 – eMail: Bittner-mu@gmx.de
- * **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Sigrid Endres, Pestalozzi Str. 8, Tel.: 06721-12728
- * **Kindergartenleiterin:** Elke Wiehl, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-evangelisch.de
- * **Im Internet: www.bingen-evangelisch.de**
- * **Unsere Kontoverbindung:** Johanneskirchengemeinde (Sparkasse Rhein-Nahe): IBAN: DE07 5605 0180 0030 0050 03; BIC: MALADE51KRE

WELT-LADEN

Laurenzigasse
 Öffnungszeiten

| | |
|---------------|-------------------|
| Mo.: | 15:00 – 18:00 Uhr |
| Di., Mi & Fr: | 10:00 – 13:00 Uhr |
| Do: | 15:00 – 18:00 Uhr |
| Sa.: | 10:00 – 18:00 Uhr |
| Sa.: | 10:30 – 13:00 Uhr |

WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
 Redaktion: E. Retzlaff, H. Tullius, C. Neubert
 V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 1.11.2014

